

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	6 (1930-1931)
Heft:	21
Rubrik:	Nachrichten aus dem Schweiz. Unteroffiziersverband = Nouvelles de l'association Suisse des Sous-Officiers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bref, l'étude comparative des régimes militaires des petits pays voisins, avec leurs avantages et leurs défauts, ne peut être qu'utile. En la faisant nous croyons en outre faire une bonne œuvre patriotique en intéressant davantage l'opinion publique aux problèmes militaires, généralement très superficiellement connus par l'élément civil.

(«La Métropole.»)

Schulen und Kurse - Ecoles et cours

Rekrutenschulen.

Radfahrer vom 1. Juli bis 5. September, Winterthur.
Artillerie: Fest.-Art.-Abt. 3 und 4 und Scheinwerfer vom 24. Juli bis 10. Oktober, Airolo und Andermatt.

Offiziersschulen.

Infanterie:

2. Division: vom 13. Juli bis 15. Oktober, Colombier.
4. Division: vom 25. Juli bis 27. Oktober, Aarau/Luzern.
5. Division: vom 20. Juli bis 22. Oktober, Zürich.
6. Division: vom 29. Juli bis 31. Oktober, St. Gallen.

Artillerie: vom 10. Juli bis 24. Oktober, Thun und andere.

Genie: vom 10. Juli bis 24. Oktober, Brugg und Thun.

Sanität: vom 14. Juli bis 29. August, Basel.

Unteroffiziersschulen.

Infanterie:

1. Division: W. K. vom 31. Juli bis 12. August. — UOS. vom 12. Aug. bis 2. Sept., Lausanne.

Landwehr.

- I. R. 39 vom 6. bis 18. Juli.
2. Division: W. K. vom 12. bis 29. Juli. — UOS. vom 29. Juli bis 19. Aug., Colombier.
5. Division: W. K. vom 24. Juli bis 5. Aug. — UOS. vom 5. bis 26. Aug., Monte Ceneri.
6. Division: W. K. vom 31. Juli bis 12. Aug. — UOS. vom 12. Aug. bis 2. Sept., Chur.

Fliegertruppe: vom 14. Juli bis 19. August, Dübendorf.

Wiederholungskurse.

1. Division: Gebr. Btrr. 2 vom 10. bis 25. Juli.
 Geb. Btrr. 1 vom 8. bis 23. Juli.
 Sap.-Bat. 1 vom 20. Juli bis 1. August.
2. Division: Sap.-Bat. 2 vom 6. bis 18. Juli.
3. Division: Verpfil.-Abt. 3 vom 27. Juli bis 8. August.
5. Division: Geb. I. Kp. V/95 vom 6. bis 18. Juli (Schiessschule Wallenstadt).
 Frd. Mitr. Kp. 14 vom 6. bis 18. Juli (Schiessschule Wallenstadt).

Festungsbesetzungen:

- Geb. Sap. Kp. 7 vom 27. Juli bis 8. August.
 Vpfl. Kp. 7 vom 27. Juli bis 8. August.
 Geb. Mitr. Abt. 2 vom 6. bis 18. Juli.
 Mot.-Art. R. 6 vom 27. Juli bis 11. August.
 Geb. Scheinw. Kp. 4 vom 10. bis 25. Juli.
 Geb. Scheinw. Kp. 5 vom 24. Juli bis 8. August.
 Geb. Tg. Kp. 17 vom 27. Juli bis 8. August.
 Vpfl. Kp. 8 vom 27. Juli bis 8. August.

Armeetruppen:

- Pont. Bat. 1 vom 20. Juli bis 1. August.
 Pont. Kpn. 11 und 12, Pont. Tr. Kp. 3 vom 6. bis 18. Juli.
 Funker Kp. 1 vom 27. Juli bis 8. August.



Zentralsekretariat: Sihlstraße 43, Zürich - Telefon 57.030
 Briefadresse: Postfach Zürich-Bahnhof. Paketadresse: Sihlstrasse 43, Zürich 1

Kleine taktische Aufgaben für Unteroffiziere der Infanterie.

Aufgabe Nr. 1: Verhalten als Inf.-Spitze. (Spitzenpatrouille.) S. F. D. 207. Abs. 3.

«Die Spitzenpatrouille wird in der Regel von einem Offizier geführt und besteht nur aus einer Kampfgruppe mit einem leichten Maschinengewehr. Gepäckerleichterung soll die Spitze in den Stand setzen, beweglich ihren Abstand zu vergrössern und Aufenthalte wieder einzuhören. Sie macht keine Umwege und bleibt in der befohlenen Richtung, besonders wenn sie auf den Feind stößt.

Für alle vordern Marschsicherungsglieder ist rasches Zugreifen wichtiger als weitausgreifende Sicherung. Die Spitze und die Kp. sind verpflichtet, sich zur Klärung der Lage entschlossen einzusetzen und zu opfern. Hier ist Sehen wichtiger als Sichdecken.»

Lage: Unsere Kompanie marschiert von A-Dorf nach B-Dorf. Die Kp. sichert sich durch eine Spitzenpatrouille in Stärke von einer Füs.- und einer Lmg.-Gruppe. Führer der Spitze ausnahmsweise Wchtm. X.

Gemäss der auf untenstehender Skizze dargestellten Situation erhält die Kampfgruppe des Wchtm. unerwartet Mg.-Feuer von halbrechts.

Aufgaben A: 1. Wie benimmt sich die Spitzenpatrouille in dieser Lage?

2. Was befiehlt Wchtm. X und welches sind seine nächsten Anordnungen?

Fortsetzung der Lage: Der Kp.-Kdt. ist auf den Feuerlärm nach vorne geritten und gibt dem Führer der Spitzenpatrouille folgenden Befehl:

«Beim Gegner handelt es sich scheinbar nur um Kav.- oder Rdf.-Patrouillen. Der vorderste Zug unserer Kp. hat Befehl, nach rechts auszuholen und den Feind umfassend zu werfen, um nachher der Kp. zu folgen.

Sobald das Feuer etwas nachlässt, Vorgehen der Spitze in der Marschrichtung.»

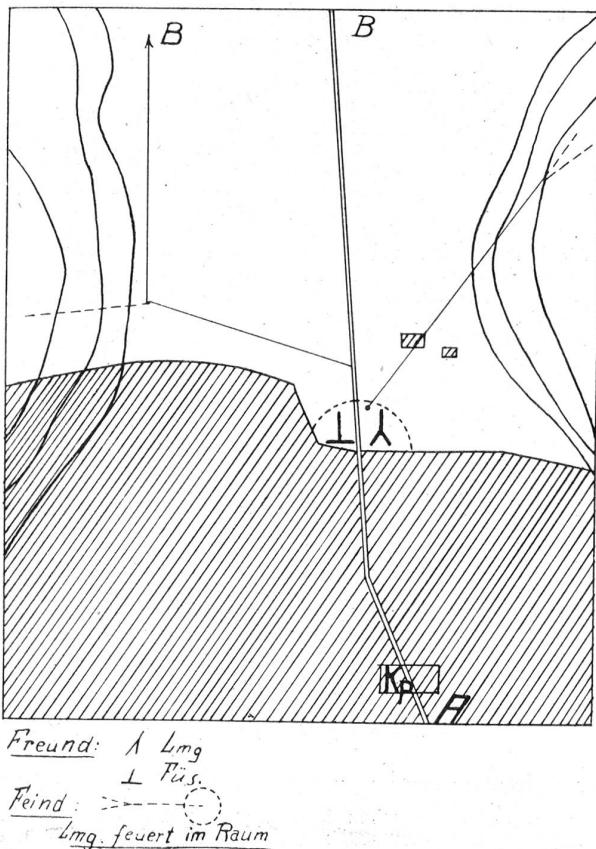
Aufgaben B: 1. Beurteilung der Lage.
 2. Entschluss von Wchtm. X (Formation, Weg etc.).
 3. Befehle an die beiden Gruppenführer. (Befehlsart, ob mit Zeichen oder sonstwie etc.).

Allgemeine Bestimmungen:

1. Die Lösungen sind innert 10 Tagen an die Redaktion des «Schweizer Soldat», Adi.-Uof. E. Möckli, Postfach 99, Bahnhof Zürich, einzusenden.

2. Jede Lösung trägt an Stelle des Namens des Verfassers ein Motto, das auf einem beigelegten, verschlossenen Briefumschlag zu wiederholen ist. Der Umschlag selber enthält auf einem Zettel Name, Grad, Einteilung und Wohnort des Verfassers, sowie Angaben über die Zugehörigkeit zu einer Unteroffizierssektion.

3. Die besten Lösungen werden im «Schweizer Soldat» veröffentlicht. Von den weiteren brauchbaren Lösungen werden die Verfasser ebenfalls bekanntgegeben.



4. Sämtliche Arbeiten, mit Ausnahme der veröffentlichten, gehen an den Verfasser zurück, versehen mit den Korrekturvermerken des Offiziers, der die Beurteilung übernimmt.

5. Den Lösern der besten Arbeiten werden als Auszeichnungen Bücher militärischen Inhaltes abgegeben.

Die Redaktion.

Jungwehr Cours militaires préparatoires

Kantonallehrkurs für den bewaffneten Vorunterricht «Jungwehr», Kt. Solothurn, in Schönenwerd.

Ueber 50 Offiziere und Unteroffiziere sind am 6. Juni nachmittags zum Soloth. Kant. Lehrkurs für «Jungwehr» in Schönenwerd eingetroffen, um in anderthalbtägiger Arbeit Zweck und Ziele des bewaffneten Vorunterrichts durch viele theoretische und praktische Beispiele kennen zu lernen. Als Hauptquartier war das Hotel Storchen bestimmt. Nebst vielen alten Gesichtern, die sich schon für ein oder mehrere Kurse zur Verfügung gestellt haben, erblickte man diesmal auch viele Neulinge, ein Zeichen, dass für Nachwuchs uns nicht bangt sein muss. Das Instruktionspersonal bestand aus den bewährten, bisherigen Kämpen Wachtm. Studer Theodor (Solothurn) als Präsident des Kant. Komitees für Jungwehr und Leiter des Organisatorischen und Administrativen, Oberlt. Marti Max (Solothurn) und Adj.-Uof. Meister Hans (Solothurn); (letzterer an Stelle des verhinderten Lieutn. Moser, Olten) für den turnerischen Teil und die Spiele, sowie Feldweibel Mumenthaler (Solothurn) für den Schiessunterricht. Als Inspektor war vom Eidgen. Militärdepartement abgeordnet: Herr Oberstleutnant Pfändler (Olten), Kdt. Schützen-Reg. 12. Als Vertreter des Soloth. Kant. Unteroffiziersverbandes war anwesend dessen Präsident, Wachtm. Bachmann (Schönenwerd).

Während vier Stunden wurde der organisatorische und schriftliche Teil, soweit notwendig, gründlich durchgearbeitet. Diese Arbeit bewies uns erneut, wie wichtig sie für eine erfolgreiche Durchführung der Kurse ist. Aus den sehr vielen hier gezeigten und besprochenen Ratschlägen sei speziell erwähnt, dass für die Jungwehr noch viel Brachland zu bebauen ist. Eine Neuerung für den diesjährigen Kurs besteht darin, dass Schüler, die den 2. Kurs besuchen, eine einfache 1 cm breite Litze auf den Exerzierblusenärmel, solche des

dritten Kurses eine Doppelte erhalten. Ausserdem ist für die Schüler des dritten Kurses eine spezielle Auszeichnung vorgesehen. Dem Kant. Komitee ist es ferner gelungen, die finanzielle Frage für Anschaffung einer Kant. Jungwehrfahne zu lösen, sodass erstmal für den diesjährigen Kant. Ausmarsch auf die Seewenalp ob Flüeli/Schüpfheim amfangs September dieses Banner flattern wird.

Nach dem gemeinsamen Nachtessen im «Hirschen» vereinigten sich die Teilnehmer in der Festhütte des Schützenfestes in Schönenwerd zur Teilnahme an der Abendunterhaltung. Ein spezielles Kompliment an die Adresse der dortigen Musikgesellschaft für ihre wirklich flotten und rassigen Darbietungen.

Sonntagfrüh begann die praktische Arbeit mit Beobachtungen im Gelände ob Eppenberg. Den ganzen Vormittag wechselten in rascher Reihenfolge Ordnungs- und Marschübungen, Programmtraining, Schiesslehre, Laufen, Heben, Werfen, Sprünge, Widerstandübungen und diverse Spiele auf dem schönen Sportplatz bei der Badanstalt. Badlustige lud die nahe Aare in den Zwischenpausen zu einem erfrischenden Bade ein. Beim Mittagessen im «Storchen» sprach im Namen des Kant. Unteroffiziersverbandes Wachtm. Bachmann, der vorzügliche und für die Unteroffizierssache eifrig tätige Präsident des Verbandes.

Der Nachmittag war der Repetition der Vormittagsarbeit gewidmet und wurde ergänzt durch neue praktische Winke für die Sektionsleiter und -Lehrer, die von grossem Nutzen sein dürften. Es würde zu weit führen, hier alle Einzelheiten zu erwähnen. Eines aber ist sicher: alle Teilnehmer gingen am Sonntagabend mit dem Bewusstsein nach Hause, für eine gute Sache gearbeitet zu haben. Hiezu trugen nicht zuletzt auch die Instruktoren das Nötige bei, denn sie haben das Arbeitsprogramm sehr abwechslungsreich gestaltet. Wir danken ihnen an dieser Stelle für die geleistete Arbeit.

Unser Wunsch ist, dass sich recht viele Jünglinge für den Besuch der Jungwehrkurse einschreiben lassen. Was sie hier lernen, wird nicht nur für die kommende Rekrutenschule keine verlorene Zeit und Arbeit sein, sondern sie fördern ausserdem ihre Gesundheit und stärken ihre Glieder. — Wachtm. K.

Bew. Vorunterricht «Jungwehr» im Kanton Zürich. — Lehrkurs I der Kreise Dübendorf, Zürich, Limmattal, Zürichsee, Zürcher Oberland in Dübendorf, 14. Juni.

Schon schweißgebadet traten 0900 die 81 Teilnehmer zum Lehrkurs auf dem Flugfeld an, um nach kurzer Zeit in leichtem Tenue die notwendigen Kenntnisse für den Jungwehrdienst aufzufrischen. Der Vormittag war mit dem Programmtraining, den Marsch- und Ordnungsübungen und den leicht-athletischen Übungen voll ausgefüllt. Im Programmtraining wäre eine einheitliche Instruktion erwünscht gewesen, persönliche Auffassungen sollten hier nicht zu stark überwiegen, da sonst leicht Verwirrungen entstehen. Immerhin konnte Herr Oberstlt. Müly, der uns durch seine Anwesenheit beeindruckte, einen erfreulichen Fortschritt der turnerischen Leistungen feststellen.

Ein flottes Mittagessen, wofür der U. O. V. Dübendorf in vorbildlicher Weise gesorgt hatte, erlöste uns für einige Zeit von der mit 51 Grad C. brennenden Sonne. Ein jeder betrachtete und betastete nachdenklich seine krebsroten Arme und Beine und überlegte, wie er am Abend am besten in die «ruche» Uniform hineingerate.

Der Nachmittag war für Beobachtungsübungen, Schiesslehre, Lehrproben und Kursbetrieb reserviert. Die Lehrproben bewiesen gar manchem, dass Nachmachen sehr einfach ist, Erklären und Vorzeigen hingegen schon härtere Nüsse sind. Gar mancher verlor sich in weitausholenden theoretischen Erläuterungen vom Zehenmuskel bis zum «Nasenflügelbewegung» und vergaß darob die Anwendung, das Ueben. Doch sah man es jedem an, dass er mit Leib und Seele dabei war, und nun wollen wir uns mit demselben Eifer an die Werbearbeit und Durchführung der Kurse heranmachen.

Lt. B.

Verbandsnachrichten

Marschübung des Unteroffiziersvereins Grosshöchstetten und Umgebung, 31. Mai 1931. — Trotz strömendem Regen fanden sich 16 Kameraden in Konolfingen-Stalden ein. — Nach kurzer, klarer Befehlsausgabe, einigen Minuten angestrengtem Kartenstudium, meldeten sich die Patrouillen ab.

Weg der Mittelpatrouille: Niederhüningen, Lochmatt, Oberhüningen, Lehn, Reuteinen, Urweid, Strassengabel Friedersmatt Punkt 796. Patr. links und rechts neben diesem Weg.

Aufgabe der Patr. ist Wegrekognosierung bis Linie Böwil-Friedersmatt. Mit Tempo 126 geht's los. Ich denke kaum, dass dieses Anfangstempo innegehalten werden kann. Zwei